



Marktbericht

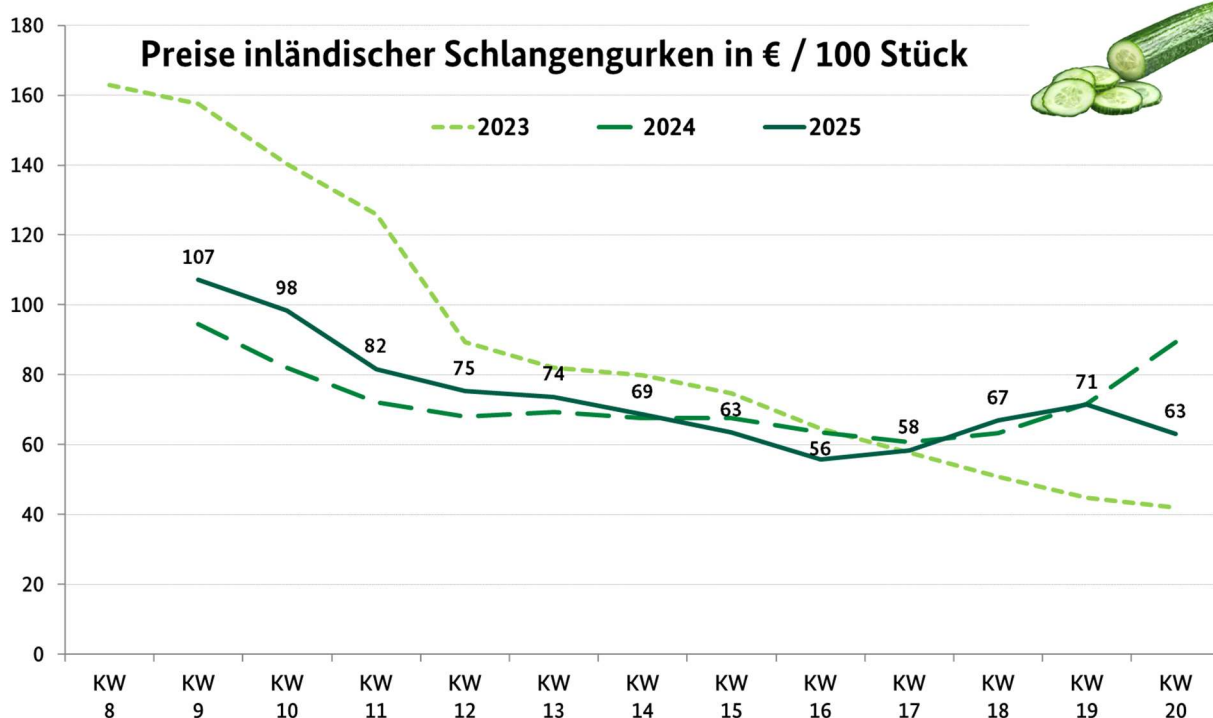
- OBST und GEMÜSE -

mit Beiträgen von den Großmärkten Frankfurt a.M., Hamburg, Köln, München und Berlin

KW 20/25 vom 21.05.2025 für den Zeitraum 12.05. – 16.05.2025

Gurken

Das Sortiment der Schlangengurken setzte sich aus deutschen, niederländischen und belgischen Offerten zusammen. Bei den Minigurken standen niederländische, inländische und wenige türkische Partien bereit. In beiden Sektoren hatte sich die Verfügbarkeit ausgedehnt. Das Interesse zeigte sich zwar nicht unfreundlich, konnte mit den angewachsenen Anlieferungen aber in der Regel nicht Schritt halten. In München gingen das Interesse nach inländischen Sortierungen zu Wochenbeginn deutlich zurück, woraufhin die Forderungen selbstredend auch stark zurückgenommen werden mussten. Die Notierungen in den Veilingen in den BeNeLux-Ländern gaben ebenso mengeninduziert nach. Meist wurden in der Berichtswoche die niedrigeren Einstandspreise an die Kunden weitergegeben, was die sinkenden Preise erklärte. Die Verbilligungen beschleunigten punktuell immerhin die anschließende Vermarktung; die Händler konnten Bestände abbauen und Überhänge vermeiden. Lediglich inländische kleine Produkte waren ab und an knapp, sodass sie sich mancherorts sogar ein wenig verteuerten.



HERAUSGEBER:

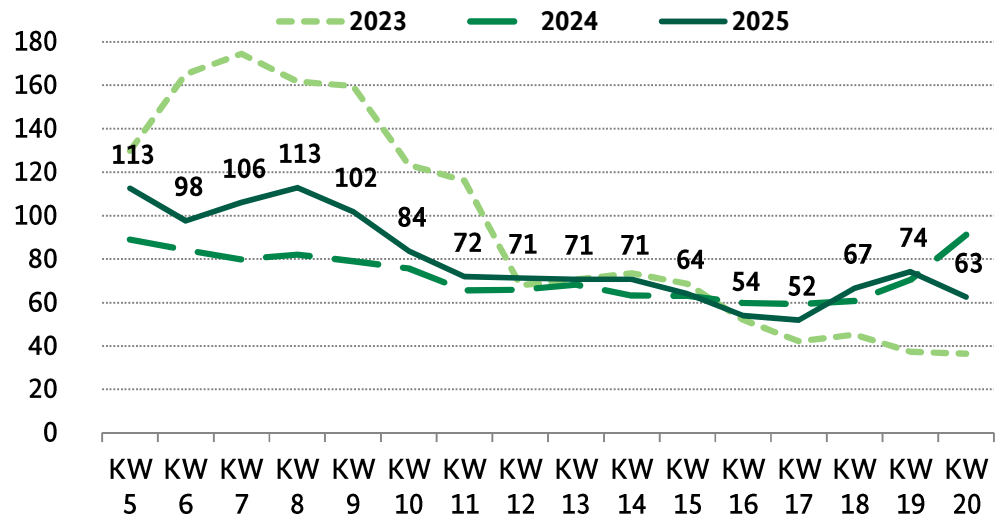
BUNDESANSTALT FÜR LANDWIRTSCHAFT UND ERNÄHRUNG - REFERAT 624 -

Kontakt:

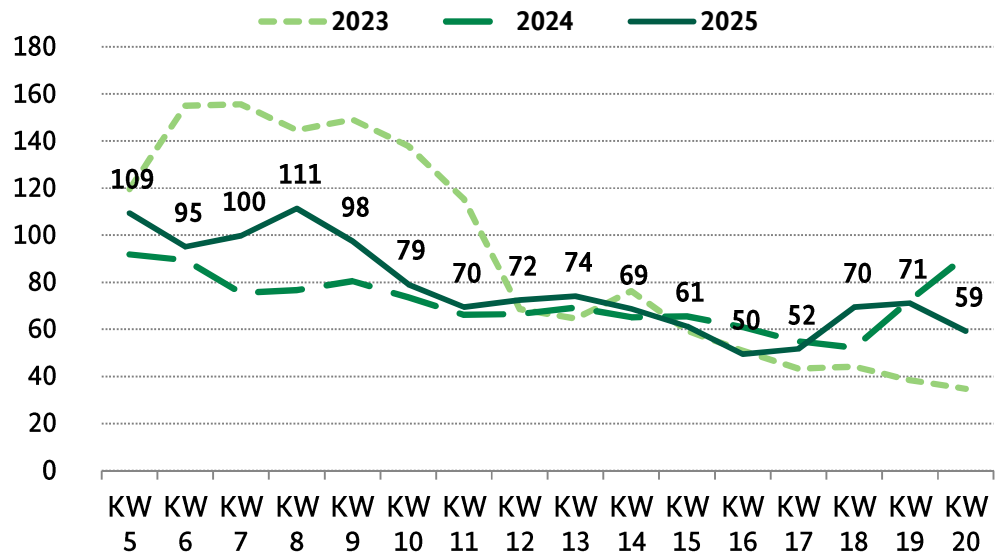
Anschrift: Deichmanns Aue 29, 53179 Bonn
E-Mail: obstundgemuesemarkt@ble.de
Tel.: 0228 99 6845 3957 oder -2883

Marktüberblick Schlangengurken

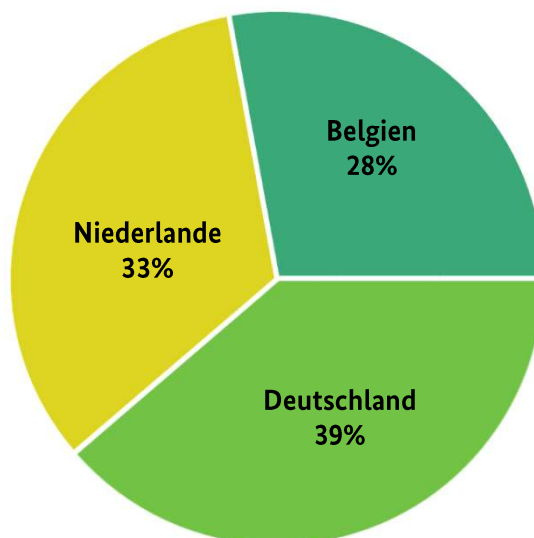
Preise niederländischer Offerten in € / 100 Stück



Preise belgischer Offerten in € / 100 Stück

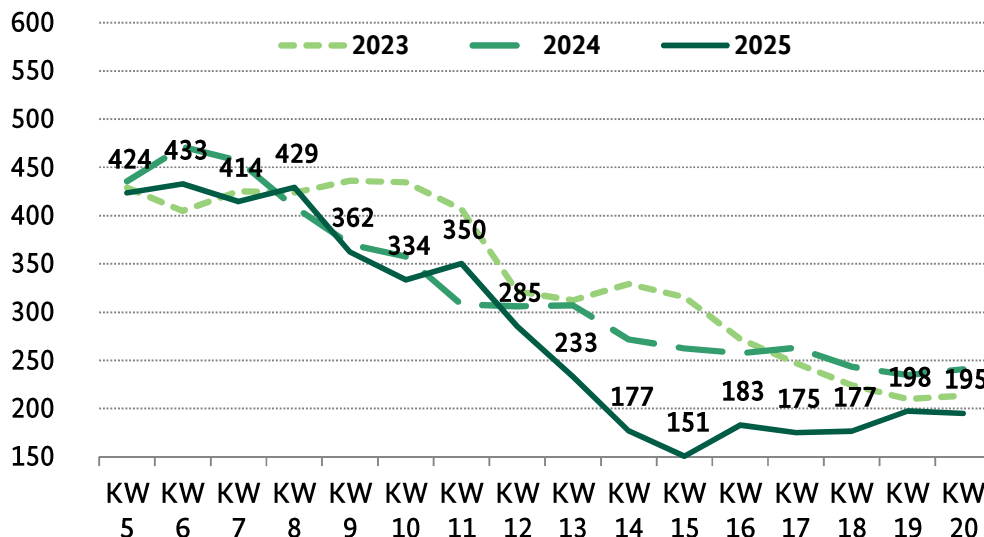


Marktanteile in der 20. KW 2025

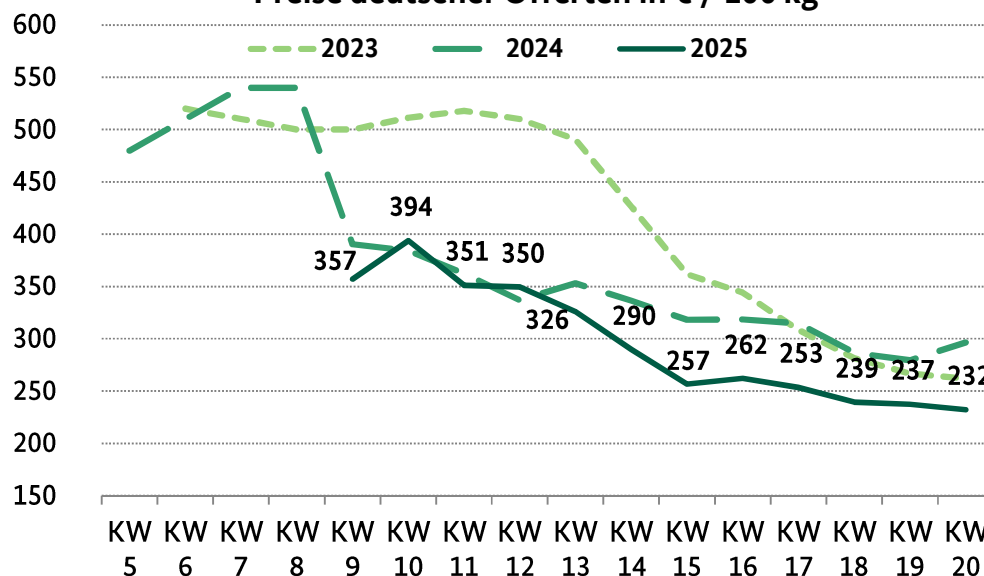


Marktüberblick Minigurken

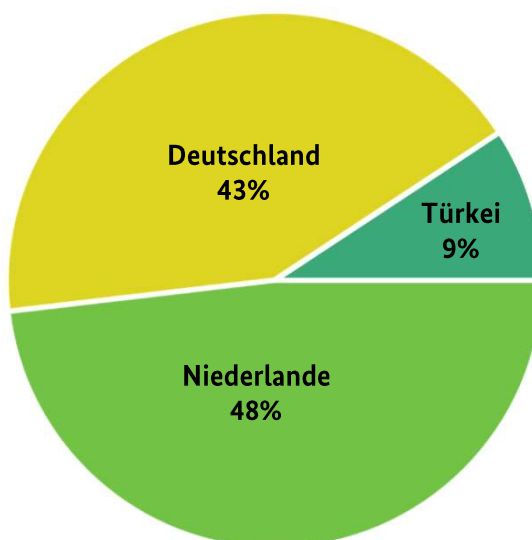
Preise niederländischer Offerten in € / 100 kg



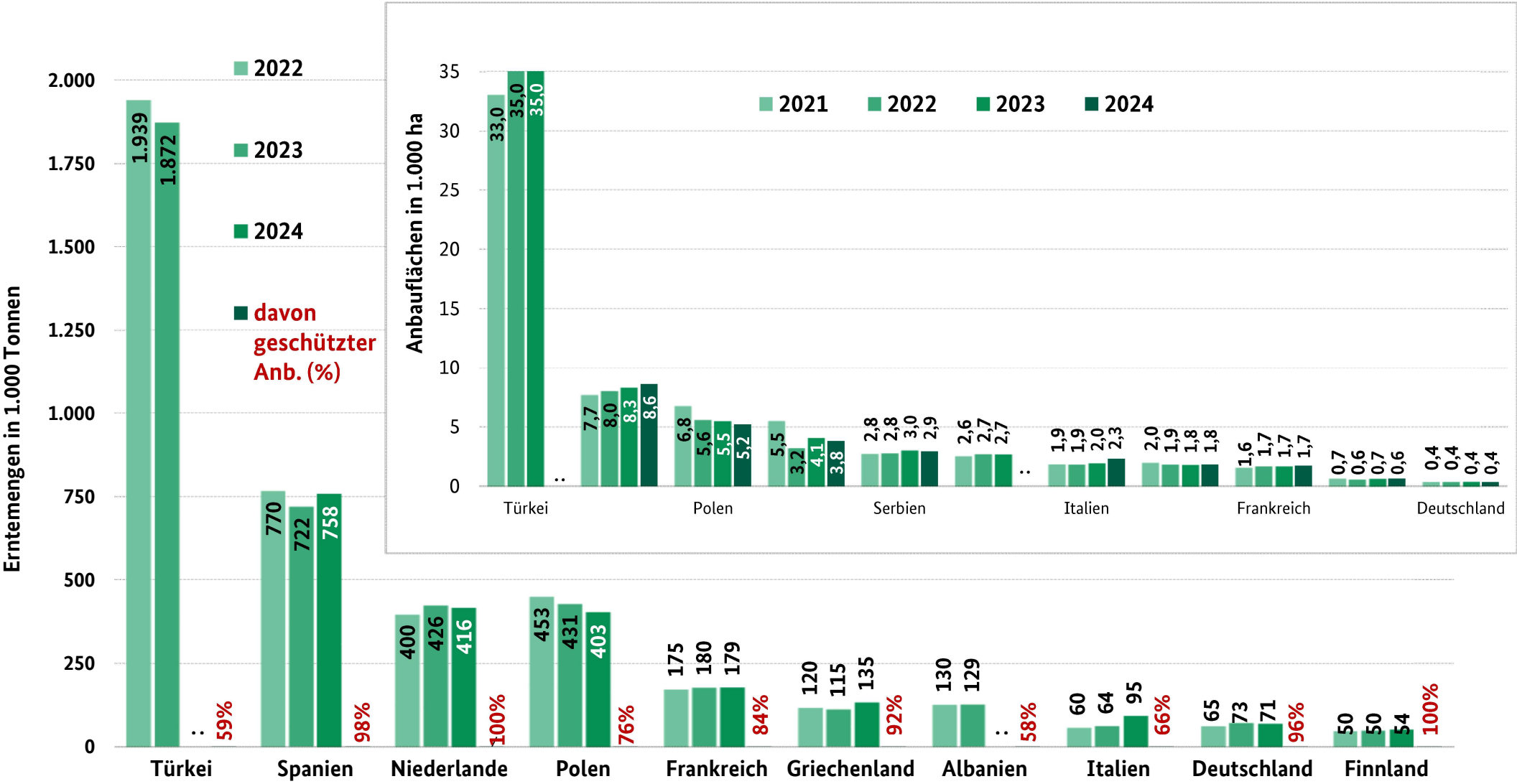
Preise deutscher Offerten in € / 100 kg



Marktanteile in der 20. KW 2025



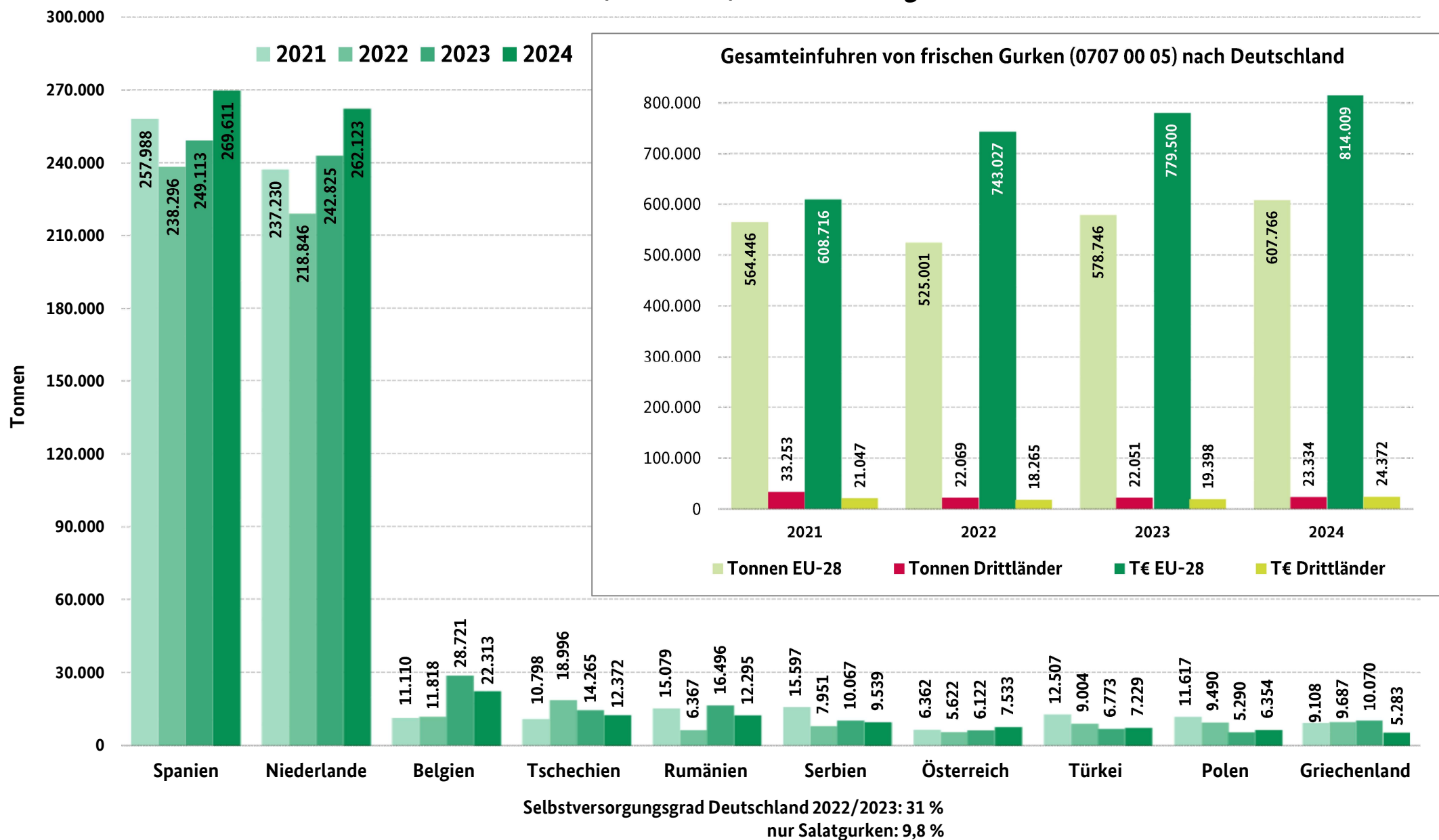
Erntemengen und Anbauflächen von Gurken in Europa



Anmerkung: := noch keine Daten

Selbstversorgungsgrad in Deutschland 2023/24: 30,2 %
nur Salatgurken: 10 %

Einfuhren von frischen Gurken (0707 00 05) aus den wichtigsten Lieferländern nach Deutschland



Äpfel

Die Geschäfte verliefen unisono in einem ruhigen Rahmen. Alterntige inländische Partien dominierten dabei weiterhin, sie wurden vorrangig von italienischen und französischen Chargen flankiert. Auch auf einige Abladungen aus den Niederlanden, Belgien und Polen konnten die Kunden zugreifen. Obwohl sich punktuell einzelne Varietäten aus dem Sortiment verabschiedeten, konnte der Bedarf ohne größere Schwierigkeiten gedeckt werden. In preislicher Hinsicht kam es daher kaum zu nennenswerten Verschiebungen. Kleinere Verteuerungen waren dabei ebenso zu verzeichnen wie leichte Vergünstigungen. Die Importe aus Übersee gewannen an Bedeutung: Die Präsenz chilenischer Tenroy Gala sowie neuseeländischer Cox Orange wuchs augenscheinlich an. Daneben standen hauptsächlich Elstar aus Chile sowie Smitten aus Neuseeland bereit. Aus Argentinien stammten Pink Lady, die in Frankfurt das Angebot abrundeten. Das Interesse an den Früchten von der südlichen Hemisphäre hielt sich noch in Grenzen, sodass die Vermarktung eher schleppend gestaltete.

Birnen

Südafrikanische Zufuhren herrschten vor: Die Relevanz von Forelle nahm offensichtlich zu, während sich die Bedeutung von Rosemarie merklich einschränkte. Abate Fetel sowie Cheeky spielten weiterhin eine wichtige Rolle, Williams Christ verloren hingegen Marktanteile. Aus Chile kamen hauptsächlich Abate Fetel; erste Forelle wurden in verschiedenen Abpackungsgrößen angeboten. Argentinien schickte Abate Fetel, Packham's Triumph sowie Rote Williams Christ ins Rennen, die aber insgesamt nur einen ergänzenden Charakter innehatten. Aus den Niederlanden stammten hauptsächlich Xenia und Conference, deren Qualität weiter keine Wünsche offenließ. Wenige italienische, türkische und belgische Abladungen rundeten das Geschehen ab. Die Vermarktung wies keine besonderen Höhepunkte auf: Angebot und Nachfrage hielten sich hinreichend die Waage. Preisliche Veränderungen waren daher, von den üblichen Schwankungen abgesehen, die Ausnahme.

Tafeltrauben

Chilenische Importe befanden sich an der Spitze des Sortimentes und gewannen nochmals an Bedeutung. Die südafrikanischen Anlieferungen schwächten sich hingegen ab. Peruanische Früchte spielten nur eine Nebenrolle. Aus Indien stammten Thompson Seedless und Sonaka. Das freundliche Wetter hatte die Unterbringungsmöglichkeiten durchaus verbessert. Das Interesse konnte problemlos gestillt werden. Da die Verfügbarkeit weiterhin eher knapp ausfiel, konnten die relativ hohen Bewertungen der Vorwochen in den meisten Fällen bestätigt werden. Die italienische Saison begann punktuell mit Victoria und Black Magic. Die recht teuren Offerten generierten trotz ihrer festen Notierungen schnell Zuspruch und konnten in der Regel flott abgesetzt werden.

Erdbeeren

Inländische Früchte dominierten vor niederländischen. Außerdem konnte auf belgische, griechische, italienische, polnische und spanische Ware zugegriffen werden, die insgesamt aber nur einen ergänzenden Status innehatten. Von der Güte her überzeugten die einheimischen und niederländischen Artikel in der Regel: Die Händler konnten ihre bisherigen Aufrufe, trotz einer angestiegenen Verfügbarkeit meistens bestätigen. Allerdings waren hier durchaus auch Verteuerungen zu verzeichnen, so etwa in Hamburg, wo qualitativ sehr ansprechende niederländische Partien knapp waren. In Frankfurt waren die spanischen und die griechischen Abladungen den preisbewussten Kunden vorenthalten: Zwischen 1,- und 1,10 € je 500-g-Schale sollte hier bezahlt werden. Verschiedentlich ließen manche Offerten hinsichtlich ihrer organoleptischen Eigenschaften Wünsche offen, sodass sich die Preisspanne erweiterte. Insgesamt war aber ein durchaus freundlicher Handel zu verzeichnen, das warme Wetter beschleunigte den Umschlag.

Pfirsiche und Nektarinen

Zum Saisonstart bildeten spanische Partien die Basis des Angebotes. Wenige türkische und italienische Abladungen rundeten die Warenpalette ab. Die Versorgung wuchs augenscheinlich an und auch die Auswahl an Sortierungen nahm zu. Allerdings konnte die Fruchtgröße nicht immer überzeugen; zu kleine Kaliber ließen noch keine rechte Kauflaune aufkommen. Insgesamt fiel die Bereitstellung durchaus noch begrenzt aus. Aber auch die Nachfrage war noch nicht besonders stark. Die Geschäfte verliefen dementsprechend eher ruhig, mit einer Belebung wird in den nächsten Wochen gerechnet.

Aprikosen

Spanische Chargen überwogen zum Kampagnenbeginn, sie wurden von türkischen und italienischen Produkten flankiert. Die organoleptischen Eigenschaften ließen mancherorts Wünsche offen: Einige Früchte waren noch nicht vollständig ausgereift. Die Verfügbarkeit weitete sich aus. Die Unterbringungsmöglichkeiten verbesserten sich infolge der erhöhten Temperaturen zum Wochenende hin. Hier und da konnten die Händler daher durchaus Verteuerungen durchsetzen.

Zitronen

Die Versorgung mit spanischen Verna fiel eher knapp aus, sodass die hohen Notierungen der Vorwoche erneut bestätigt werden konnten. Mancherorts kletterten sie sogar noch ein Stückweit aufwärts. Ergänzt wurde das Sortiment durch italienische, griechische und südafrikanische Früchte, die aber allesamt keinen großen Einfluss auf die Vermarktung hatten.

Bananen

Die Verfügbarkeit harmonisierte meistens mit den Unterbringungsmöglichkeiten. Nur punktuell kam es hier zu Abweichungen. Dennoch veränderten sich oftmals die Notierungen: In Berlin vergünstigten sich vereinzelt die Drittmarken, während in München die Bewertungen der Erstmarke ein wenig abbröckelten. In Frankfurt, wo sich die Zweitmarken im Mittelpunkt des Interesses befanden, verteuerte sich das gesamte Sortiment leicht.

Blumenkohl

Während sich die Präsenz einheimischer Offerten ausweitete, begrenzte sich die Bedeutung belgischer Partien. Spanische Abladungen ergänzten. Anlieferungen aus Frankreich, Italien und den Niederlanden rundeten die Warenpalette ab. Die Nachfrage zeigte sich durchaus freundlich. Dennoch tendierten die Notierungen ab und an abwärts, da zu dieser Jahreszeit andere Warenarten im Mittelpunkt der Kunden standen. Doch auch leichte Verteuerungen waren vereinzelt zu verzeichnen, so etwa in Berlin, wo sich die spanischen Produkte etwas verteuerten.

Salate

Bei den Eissalaten schränkte sich die Relevanz der spanischen Artikel merklich ein: Die Saison bog auf die Zielgerade ein und mancherorts verschwanden sie aus der Vermarktung. Auch die Qualität konnte nicht mehr durchgängig überzeugen, weshalb sich punktuell eine weite Preisspanne etablierte. Die inländischen Zufuhren wuchsen sehr stark, die niederländischen ein wenig an, beide Herkunftste konnten hinsichtlich ihrer Güte überzeugen. Insgesamt bröckelten die Bewertungen angebotsbedingt ab. Beim inländischen Kopfsalat verstärkten sich die Zuflüsse aus dem Freilandanbau. Auch hier hatten sich die Abladungen intensiviert. Belgische Partien ergänzten und gewannen ebenfalls an Wichtigkeit. Trotz verbesserter Unterbringungsmöglichkeiten sackten die Notierungen vermehrt abwärts, da sich die Verfügbarkeit ausgedehnt hatte. Bei den Bunten Salaten konnten neben den einheimischen auch auf belgische Artikel zugegriffen werden. Das freundliche Interesse konnte problemlos gestillt werden. Neben stabilen Aufrufen konnte man auch in diesem Sektor verschiedentlich Vergünstigungen verzeichnen.

Tomaten

Belgische und niederländische Anlieferungen dominierten augenscheinlich. Offerten aus Deutschland, Italien, Spanien und Tunesien ergänzten die Geschäfte. Das warme Wetter verbesserte die Nachfrage. Dennoch konnten Verbilligungen nicht immer vermieden werden, da sich die Versorgung zu stark ausgeweitet hatte und die Nachfrage nicht durchgängig Schritt halten konnte. Immerhin wirkten sich die sinkenden Bewertungen punktuell positiv auf die anschließende Vermarktung aus: Der Handel beschleunigte sich und Bestände konnten abgebaut werden.

Gemüsepaprika

Niederländische Abladungen dominierten das Geschehen. Von der Bedeutung folgten türkische und belgische Anlieferungen. Aus Deutschland kamen nur geringe Mengen; die Artikel waren verhältnismäßig teuer und wurden dennoch relativ flott umgeschlagen. Die Verfügbarkeit wuchs summa summarum an und überragte die Unterbringungsmöglichkeiten. Sinkende Bewertungen waren also nicht immer zu vermeiden. Auch Werbeaktionen des LEH wirkten sich verschiedentlich negativ auf die Notierungen aus. Und letztlich überzeugte auch die Qualität nicht durchgängig, was mancherorts

die Preisspanne anwachsen ließ.

Spargel

Neben den vorherrschenden einheimischen Partien standen außerdem Offerten aus Griechenland, Polen, Spanien, den Niederlanden und Italien bereit. Der Saisonhöhepunkt scheint überschritten: Nach Muttertag setzte augenscheinlich eine gewisse Kundensättigung ein und die Unterbringungsmöglichkeiten reduzierten sich spürbar. Die inländischen Anlieferungen dehnten sich allerdings weiter aus. Demzufolge tendierten die Notierungen abwärts, zum Teil auch recht deutlich. Mancherorts wurden die Aufrufe einmalig am Montag reduziert, meist passierten die Vergünstigungen aber sukzessive. Dies war sowohl bei den weißen und violetten Stangen, als auch beim Grünspargel zu beobachten.

Weitere Informationen

Frankfurt

Früh-Mandarinen der Sorte Primosole in 1/2er-Aufmachung aus Peru wurde ab Donnerstag zu 20,- bis 24,- € je 10-kg-Karton angeboten. Sehr schöne spanische Orangen, Valencia-Ruby, in 4er-Sortierung konnten zu 2,25 € je kg problemlos untergebracht werden. Süßkirschen aus Spanien in der Größe 28/30 mm konnten zu niedrigeren Kursen aufgenommen werden. Zu 8,- bis 10,- € je kg waren Früchte mit 26 mm nur schwer zu verkaufen. Der Markt wurde durch große Mengen an Rückläufern bei spanischen Brombeeren, Heidelbeeren und Himbeeren in 125-g-Schalen belastet, sodass die Notierungen auf 0,49 bis 0,80 € sanken. Brasilianische Sharon ließen sich zu 14,50 € flott absetzen. Für gewaschene serbische Pfifferlinge sollte man 30,- bis 35,- € je kg, für unbehandelte 26,- bis 27,- € je kg bezahlen. Haushaltsware und Gemüsezwiebeln aus der Türkei ergänzten den freundlichen Handel. Chile Gemüsezwiebeln verteuerten sich um ca. 10 %. Haushaltsware aus Neuseeland hingegen verbilligte sich um 1,- € je 25-kg-Sack. Erste deutsche Erbsen standen am Freitag zu 5,- € je kg bereit. Neue Ernte an Buschbohnen aus Italien sollten 4,- € und Stangenbohnen 5,- € je kg Erlösen.

Hamburg

Beim Buhlen um die Gunst der Verbraucher kam es bei Kirschen aus Spanien und Italien, welche in Sachen Rötung, Kaliber und Süße noch reichlich Luft nach oben hatten, zu schrittweisen Verbilligungen. Der erheblichen Tonnage an Melonen aus Spanien, Italien und Marokko fehlten Absatzimpulse, was zu sinkenden Bewertungen führte. Lose Möhren aus Italien eröffneten zu 10,50 € je 9-kg-Holzkiste und Staudensellerie aus dem Binnenland in 10er Stückzahl zu 15,- €.

Köln

Erste Zufuhren an einheimischen Radicchio konnten neben den italienischen Offerten erworben werden. Laubmöhren aus inländischem Anbau standen ab Dienstag zur Verfügung. Ebenfalls aus der einheimischen Ernte wurden im Wochenverlauf Fenchel sowie Brokkoli angeboten.

München

Spanische Süßkirschen der Sorte Royal Tioga wurden durch erste griechische Lieferungen an Early Lorry in Kaliber 32 mm+ ergänzt. Das sich vergrößernde Mittelmeerangebot an Wassermelonen und Dessertmelonen wurde um türkische Kirgagaç erweitert. Aus Baden liefen zu Wochenbeginn erste Himbeeren aus geschütztem Anbau ein. Erste Frischerbsen aus der Pfalz mit kleiner Schote wurden relativ hoch gefordert, italienische Produkte blieben im Preis konstant. Erster inländischer Brokkoli konnte preislich nicht mit spanischer und italienischer Ware konkurrieren, wurde jedoch in kleinerem Umfang freundlich beachtet. Fenchel aus südwestdeutscher Produktion gab nach dem ersten Einstand am Montag leicht nach. Spinat war nur noch aus inländischer Produktion verfügbar.



Preisbericht für Obst und Gemüse

Dieser Bericht enthält eine Auswahl von gewogenen Durchschnittspreisen, berechnet aus den in der ausgewiesenen Woche auf den repräsentativen Großmärkten ermittelten Notierungen. Zum Vergleich mit der aktuellen Woche werden die Bewertungen der vorangegangenen 2 KW und die der KW des Vorjahres mitveröffentlicht. Anschließend erfolgt die Darstellung der durchschnittlichen Preise der ausgewiesenen KW auf den einzelnen Handelsplätzen.

Angegeben sind:

- die häufigsten Notierungen in € je 100 kg netto für die gängigsten Größen/Stückgewichte,
- die Bewertungen von Blumenkohl, Endivie, Kopfsalat, Eissalat und Schlangengurken in € je 100 Stück netto,
- Großhandelspreise.

KW 20 / 2025 vom 12.05.25 bis 16.05.25			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	20. KW 2024	18. KW 2025	19. KW 2025	20. KW 2025	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
Äpfel											
Boskoop	Deutschland	lose	124	142	134	149		127			165
Braeburn	Deutschland	lose	127	143	141	142	150	140	145	135	140
Braeburn	Deutschland	75/80		180	190	192			192		
Braeburn	Italien	70/75	130	150	150	150					150
Braeburn	Italien	80/85	141	160	160	160					160
Cox Orange	Neuseeland	70/75	216		211	246	211		246	280	
Elstar	Chile	70/75	244		247	258	249		276		
Elstar	Chile	75/80	254		253	250	248			252	
Elstar	Deutschland	lose	127	147	145	154	153	135	140	135	165
Elstar	Deutschland	75/80	135	164	157	171	185	145	185		
Elstar	Niederlande	lose	145	140	145	148			148		
Golden Delicious	Italien	70/75	128	136	132	141		128			150
Golden Delicious	Italien	75/80	149	165	158	159	178	138		170	160
Golden Delicious	Italien	80/85	165	188	189	189	189				
Granny Smith	Italien	lose	140	130	130	130					130
Granny Smith	Italien	70/75	144	133	135	142		130			150
Granny Smith	Italien	75/80	156	176	170	166	183	140	193	190	160
Granny Smith	Italien	80/85	178	193	193	193	193				
Honeycrunch	Deutschland	75/80	220	290	290	297					297
Honeycrunch	Frankreich	75/80	254	238	248	237		220		265	
Jazz	Frankreich	70/75		240	240	240					240
Jazz	Frankreich	75/80	254	258	259	260	249	250	265	265	280
Jazz	Frankreich	80/85	258	259	259	259	259				
Jazz	Italien	70/75	200	235	235	235					235
Jazz	Italien	75/80	230	242	246	239		225	275		
Jazz	Italien	80/85	230	240	240	240					240
Jonagold	Deutschland	lose	121	128	127	127	123	130		130	130
Jonagold	Deutschland	70/75		140	140	140					140
Jonagold	Deutschland	75/80	120	160	160	160					160
Kanzi	Deutschland	75/80	208	211	208	205	223	200			
Kanzi	Deutschland	80/85		221	220	220	225			215	
Kanzi	Italien	70/75	197	220	220	220					220
Kanzi	Italien	75/80	209	238	243	241		235	250	250	243
Kanzi	Italien	80/85		230	240	240		240			
Pink Lady	Frankreich	75/80	253	254	255	254	254	250		270	250
Pink Lady	Frankreich	80/85	258	261	261	261	261				260
Pink Lady	Italien	75/80	235	243	244	244	246	220	270	235	250

KW 20 / 2025			Durchschnittspreis				Durchschnittspreis einzelner Märkte				
vom 12.05.25 bis 16.05.25			in € / 100 kg*				in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	20. KW 2024	18. KW 2025	19. KW 2025	20. KW 2025	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
Pink Lady	Italien	80/85	254	263	263	260	261				260
Pinova	Deutschland	lose	135	139	137	139	145			130	
Pinova	Deutschland	75/80		180	180	180			180		
Tenroy/Royal Gala	Chile	70/75	151	162	167	178		158	216		200
Tenroy/Royal Gala	Chile	75/80	173	162	165	172		164		215	
Tenroy/Royal Gala	Deutschland	lose	130	144	139	140	149			130	
Tenroy/Royal Gala	Deutschland	75/80		171	171	176	171		190		
Topaz	Deutschland	lose	135	148	148	148	150	145		145	
Wellant/Fresco	Deutschland	lose	142	174	179	182	210	183	190		173
Wellant/Fresco	Deutschland	80/85		200	200	200			200		
Wellant/Fresco	Niederlande	lose	150	185	185	185	185				
Wellant/Fresco	Niederlande	75/80	215	213	220	220			220		
Wellant/Fresco	Niederlande	80/85	236	214	219	220	220				
Birnen											
Abate Fetel	Argentinien	70/75	243	240	240	252		252			
Abate Fetel	Argentinien	75/80	264	250	250	268		268			
Abate Fetel	Chile	70/75	242	245	237	256	274	264	255	300	237
Abate Fetel	Chile	75/80	256	243	234	277	285	275			277
Abate Fetel	Chile	80/85				300					300
Abate Fetel	Italien	65/70		278	280	300			300		
Abate Fetel	Italien	70/75		321	318	324		258	355	320	
Abate Fetel	Italien	75/80		327	321	322		294		331	
Abate Fetel	Italien	80/85		333	330	316		316			
Abate Fetel	Südafrika	70/75	241	244	245	260	277	248			275
Abate Fetel	Südafrika	75/80	296	285	271	275	323	256	272	294	
Cape Rose/Cheeky	Südafrika	65/70	222	201	201	182	160	205			180
Cape Rose/Cheeky	Südafrika	70/75	315	231	229	222		212	231	204	225
Cape Rose/Cheeky	Südafrika	75/80		275	275	275					275
Conference	Belgien	lose	157	173	173	172		178	180		160
Conference	Niederlande	lose	170	172	173	179	173	182	185	165	
Deveci	Türkei	75/80		291	288	292				292	
Deveci	Türkei	80/85		245	225	208					208
Forelle	Südafrika	65/70	211	243	216	231	241	228			
Forelle	Südafrika	70/75	219	234	252	254		236	315	307	230
Forelle	Südafrika	75/80	295		270	250					250
Packham's Triumph	Südafrika	65/70	122	141	138	137	148	134			
Packham's Triumph	Südafrika	70/75	137	158	152	152	158	144	165	154	175
Rosemarie	Südafrika	65/70		204	206	230		212		172	250
Rosemarie	Südafrika	70/75		232	227	250		220			260
Santa Maria	Türkei	65/70	239	243	243	243	243				
Santa Maria	Türkei	70/75	258	255	252	235	263			310	215
Santa Maria	Türkei	75/80		240	240	237					237
Williams Christ	Südafrika	65/70	152	139	136	137				137	
Williams Christ	Südafrika	70/75	160	250	250	250					250
Xenia	Niederlande	lose		171	170	177		177			
Xenia	Niederlande	75/80	205	209	209	202	212		230	215	180
Xenia	Niederlande	80/85		216	214	218	215				220
Tafeltrauben											
Crimson Seedless	Chile	/	398	385	393	431	441	367	477	441	
Crimson Seedless	Südafrika	/	412	405	413	461	411	356	500		
Red Globe	Chile	/	362	348	348	347	348				347

KW 20 / 2025 vom 12.05.25 bis 16.05.25			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	20. KW 2024	18. KW 2025	19. KW 2025	20. KW 2025	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
Sonstige Sorten Blau ohne Kern	Chile	/		375	393	443	455	348			450
Sonstige Sorten Blau ohne Kern	Südafrika	/	383	382	366	372	422	356			
Sonstige Sorten Hell ohne Kern	Chile	/	432	387	419	439		378	471		462
Sonstige Sorten Hell ohne Kern	Indien	/	306	278	278	300		300			
Sonstige Sorten Hell ohne Kern	Peru	/		435	489	475	415		522		473
Sonstige Sorten Hell ohne Kern	Südafrika	/	371	374	383	416	389	333	457	467	
Sonstige Sorten Rot ohne Kern	Chile	/	395	544	520	482		411	478	511	550
Sonstige Sorten Rot ohne Kern	Südafrika	/	379	367	370	381	389	333		467	
Thompson Seedless	Chile	/	426	348	359	385	407	341	555		
Thompson Seedless	Indien	/	352	333	322	357	359	322	473	353	
Erdbeeren											
/	Belgien	/	549	722	587	553	603		520	551	
/	Deutschland	/	537	710	637	599	522	569	639	645	600
/	Griechenland	/	365	434	406	418	390	400		354	439
/	Italien	/	395	436	450	446	394	503		441	455
/	Niederlande	/	594	682	606	635	591	583	572	554	659
/	Polen	/	758		900	900					900
Aprikosen											
/	Italien	/	430	617	629	479	472			477	500
/	Spanien	/	396	677	613	504	539	442	565	504	474
/	Türkei	/	371			377	371	373		383	
Süßkirschen											
großfruchtig	Griechenland	/	711			1.364				1.183	1.500
großfruchtig	Spanien	/	1.084		1.761	1.294	1.506	1.030		1.300	1.350
kleinfruchtig	Italien	/	1.100		875	833	817	850			
Nektarinen											
gelbfleischig	Spanien	AA	440		725	549	575	520	545		546
gelbfleischig	Spanien	A	380	561	554	508	518	457	564	510	475
gelbfleischig	Spanien	B	306	539	477	402	448	425	320		350
Pfirsiche											
gelbfleischig	Spanien	AA	423		638	555	575		545		546
gelbfleischig	Spanien	A	368	519	517	486	524	448	590	450	475
gelbfleischig	Spanien	B	303	539	494	400	439	423			350
Paraguayos											
/	Spanien	/	533	583	537	522	486	533		550	538
Pflaumen											
/	Südafrika	/	350		305	298	298				
Kiwis											
/	Griechenland	25/27	251	249	248	250	265			230	
/	Griechenland	30/33	289	253	256	268	255	295		233	
/	Griechenland	36/39	251	248	256	280	223	260	340		
/	Italien	25/27	360	330	331	340	316	333			350
/	Italien	30/33	332	296	294	301	286	300	360	300	285
/	Italien	36/39	279	288	268	258		250	343		229

KW 20 / 2025 vom 12.05.25 bis 16.05.25			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	20. KW 2024	18. KW 2025	19. KW 2025	20. KW 2025	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
Gold-Kiwis											
/	Neuseeland	25/27	537	518	518	513	513				
/	Neuseeland	30/33	490	527	525	521		508	566		
/	Neuseeland	36/39	448	485	485	482		482			
/	Südafrika	25/27	542	622	622	533		533			
/	Südafrika	30/33		598	585	633		500			700
Orangen											
Navel-Sorten	Spanien	1/2	131	147	149	145	150	148	166	128	
Navel-Sorten	Spanien	3/4	122	140	140	146	133	134	176	121	
Navel-Sorten	Spanien	5/6	115	121	119	133	130	115	190	115	
Navel-Sorten	Spanien	7/8	101	117	118	142			142		
Salustiana	Spanien	5/6	136			120					120
Salustiana	Spanien	7/8	137	129	138	100					100
Valencia Late	Ägypten	1/2		115	120	116		116			
Valencia Late	Ägypten	3/4	77	112	107	114	120	109			
Valencia Late	Ägypten	5/6	76	103	101	101	108	103		109	95
Valencia Late	Ägypten	7/8	76	100	100	92	106	95	122		80
Valencia Late	Griechenland	1/2				120		120			
Valencia Late	Griechenland	3/4				117		117			
Valencia Late	Spanien	1/2		151	160	158		158			
Valencia Late	Spanien	3/4		128	135	133		133			
Valencia Late	Spanien	5/6		112	118	122		122			
Mandarinen											
/	Israel	1xx		300	300	306	306				
/	Israel	1x	280	278	277	287	287				
/	Israel	1/2		330	330	330			330		
/	Marokko	1xx			205	199	199				
/	Marokko	1x		208	207	207				207	
/	Marokko	1/2			180	175	175				
/	Spanien	1xx		298	294	305	285		369	230	
/	Spanien	1x	214	258	275	275	275				
Zitronen											
/	Griechenland	3/4	148	161	165	166	166				
/	Spanien	1/2		193	193	193	193				
/	Spanien	3/4	150	192	200	194	187	160	252	190	184
/	Spanien	5/6	135	156	162	151				169	144
/	Spanien	Netzware		170	170	134	134				
/	Südafrika	3/4			193	211	200			213	
Bananen											
Erstmarke	/	/	157	155	155	153	157	156	165	152	146
Sonstige Marken	/	/	126	124	123	123	133	117	144	127	122
Auberginen											
/	Belgien	/	266	205	201	196	185	187	212		
/	Deutschland	/	308	250	244	234	375		200	219	
/	Italien	/	205	178	178	175				175	
/	Niederlande	/	262	198	187	172	186	160	185	164	180
/	Spanien	/	200	153	141	148	144			128	160
/	Türkei	/	240	258	266	269	268			287	230

KW 20 / 2025 vom 12.05.25 bis 16.05.25			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	20. KW 2024	18. KW 2025	19. KW 2025	20. KW 2025	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
Blumenkohl*											
/	Belgien	6er	322	165	168	169	161	169	158	183	
/	Belgien	8er	230	104	99	100		100			
/	Deutschland	6er	295	188	170	184	163	179	173	176	193
/	Deutschland	8er	229	154	151	134		140		122	
/	Frankreich	6er	333	191	162	177		175	149		200
/	Frankreich	8er		111	94	119		119			
/	Italien	6er	307	186	169	150				150	
/	Italien	8er	238	141	125	109	109				
/	Niederlande	6er	264	179	174	161	150		165		
/	Spanien	6er	336	165	158	182	151		175	182	192
Möhren											
lose	Belgien	/	111	87	89	87	87	86	100	80	
lose	Deutschland	/	109	100	92	98	95	83	99	95	106
lose	Italien	/	130	94	94	112		111	137	94	120
lose	Niederlande	/	122	88	95	92	88		94		
Bunte Salate*											
/	Belgien	/		102	88	74			74		
/	Deutschland	/	86	95	81	75	73	72	69	75	80
Eissalat*											
/	Deutschland	/	116	100	103	80	82	80	87	87	70
/	Niederlande	/	134	89	89	74	76		76	65	74
/	Spanien	/	132	111	89	76	82	67	80	68	77
Kopfsalat*											
/	Belgien	/	107	90	104	94	94	91	96	95	
/	Deutschland	/	87	95	84	80	74	94	80	83	75
Gurken*											
mini	Deutschland	/	296	239	237	232	305	313	231	175	263
mini	Niederlande	/	241	177	198	195	223	218	200	191	180
mini	Türkei	/		294	285	275				275	
Schlangengurken	Belgien	300/350	66	40	51	47	47	40			
Schlangengurken	Belgien	350/400	80	64	72	56	56				
Schlangengurken	Belgien	400/500	96	67	73	62	64	53	66	58	
Schlangengurken	Belgien	500/600	94	72	72	60	57	57	63		
Schlangengurken	Belgien	600/750	102	77	81	62	60		63		
Schlangengurken	Deutschland	300/350	68	47	48	50		50			
Schlangengurken	Deutschland	350/400	84	58	64	56	67	55	60	55	53
Schlangengurken	Deutschland	400/500	93	69	76	66	73	61	75	63	75
Schlangengurken	Deutschland	500/600	102	77	82	71	81	69		70	
Schlangengurken	Niederlande	300/350	69	51	61	52	54	52			
Schlangengurken	Niederlande	350/400	84	57	70	52		55	53		50
Schlangengurken	Niederlande	400/500	96	69	75	61	69	60	69	51	60
Schlangengurken	Niederlande	500/600	104	76	84	76	74	67	70		84
Tomaten											
Fleisch	Belgien	/	148	149	137	138	137	127	154	117	154
Fleisch	Niederlande	/	167	161	135	128	128	130	142	96	

* Blumenkohl, Salate und Schlangengurken in € je 100 Stück

KW 20 / 2025 vom 12.05.25 bis 16.05.25			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	20. KW 2024	18. KW 2025	19. KW 2025	20. KW 2025	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
Kirsch	Belgien	/	340	329	327	285	302	322	290	240	300
Kirsch	Deutschland	/	473	429	417	356	533	327			275
Kirsch	Italien	/	262	302	317	293	372	276		258	300
Kirsch	Niederlande	/	355	386	367	337	295	293	331	201	450
Kirsch	Spanien	/	352	254	274	239		272			233
Rispen	Belgien	/	128	127	131	120	119	115	126	121	120
Rispen	Deutschland	/	169	320	262	186	225		165	230	166
Rispen	Niederlande	/	129	125	128	114	120	90	125	114	117
runde	Belgien	/	121	119	118	108	102	121	120	106	108
runde	Deutschland	/	371	492	404	338		257			500
runde	Niederlande	/	117	126	111	103	92	113	96		109
Gemüsepaprika											
gelber	Belgien	/	307	169	184	178	180	170	190		
gelber	Deutschland	/	390	378	324	318	380			300	
gelber	Niederlande	/	285	147	163	159	177	148	169	155	156
grüner	Belgien	/	271	228	252	251	277	233	243		
grüner	Deutschland	/	345	409	305	344	500			300	
grüner	Niederlande	/	259	234	236	232	270	224	259	245	213
grüner	Türkei	/	210	285	262	225	206	208		225	230
roter	Belgien	/	359	177	188	191	197	186	190		
roter	Deutschland	/	426	376	324	298	380		210	300	
roter	Niederlande	/	338	161	187	193	193	173	196	186	202
roter	Türkei	/	399	432	431	387	390			388	387
Speisezwiebeln											
Gemüsezwiebeln	Chile	/	123	114	113	117	129	114	118	124	
Gemüsezwiebeln	Niederlande	/		75	75	85			86		85
Gemüsezwiebeln	Spanien	/	75	99	102	108	114	108	106	101	115
Gemüsezwiebeln	Türkei	/		93	82	84	94			70	85
Haushaltsware	Deutschland	/	80	60	57	56		64	56		53
Haushaltsware	Neuseeland	/	126	109	107	111	109	108	113	117	
Haushaltsware	Niederlande	/	68	64	65	56	68				50
Haushaltsware	Türkei	/				90	90				
Spargel											
grüner	Deutschland	/	809	882	777	739	646	697	830	705	775
grüner	Polen	/	731	864	702	607	517	550			800
grüner	Spanien	/		708	677	598	611			625	575
violetter	Deutschland	/	544	628	608	502	588	400	405	531	486
weißer	Deutschland	/	636	802	713	626	680	500	567	713	629
weißer	Niederlande	/	656	782	611	537			537		
weißer	Polen	/	623	689	644	605	560				642
Zucchini											
/	Belgien	/	209	142	145	132	171	124	141	115	
/	Italien	/	164	128	133	118	142			115	
/	Spanien	/	186	128	127	114	150	100	135	96	114
/	Türkei	/	247	287	248	260	253			270	235
BLE; Referat 624; Osm; obstundgemuesemarkt@ble.de											

Speisekartoffeln KW 20/2025

Kommentar: Bei den Speisefrüherkartoffeln tauchten erste inländische Offerten auf: Annabelle und Berber ergänzten das bisherige Sortiment. Dies setzte in Hamburg und Frankfurt die ausländische Konkurrenz ein wenig unter Druck, sodass die Notierungen absackten. Auf den anderen Märkten verliefen die Geschäfte in einem ruhigen Rahmen und meist zu den bisherigen Preisen. Lediglich in München vergünstigten sich mengeninduziert italienische Spunta, während die zyprischen Importe etwas teurer wurden. Im Angebot der Speiselagerkartoffeln schränkte sich die Verfügbarkeit etwas ein. Dies hatte aber keine unmittelbaren Auswirkungen auf die Bewertungen. Neben den vorherrschenden inländischen Partien konnte auch auf niederländische und französische Chargen zugegriffen werden. Französische Agate gewannen dabei an Relevanz, was sich jedoch negativ auf die Preise niederschlug.

Herkunft	Sorte	Berlin €/ 100 kg von / bis	Frankfurt €/ 100 kg von / bis	Hamburg €/ 100 kg von / bis	Köln €/ 100 kg von / bis	München €/ 100 kg von / bis
Speisefrüherkartoffeln						
Aegypten	Spunta	90 / 110				
Deutschland	Annabelle		128 / 132	112 / 136		
Deutschland	Berber			112 / 120		
Italien	Annabelle	128 / 168				96 / 144
Italien	Galatiner			112 / 120		
Italien	Nicola					116 / 132
Italien	Sieglinde	128 / 168	138 / 152	112 / 144	132 / 152	124 / 144
Italien	Spunta	120 / 168	120 / 148			88 / 132
Zypern	Annabelle	136 / 160	138 / 148	112 / 120	132 / 158	132 / 140
Zypern	Marabel		130 / 130			128 / 140
Zypern	Spunta	88 / 100				
Speiselagerkartoffeln						
Deutschland	Annabelle		44 / 60		48 / 66	46 / 60
Deutschland	Belana	56 / 64	44 / 52	42 / 56	52 / 56	95 / 105
Deutschland	Laura	56 / 64	48 / 54	42 / 56	52 / 56	
Deutschland	Leyla		48 / 54		52 / 56	
Deutschland	Linda			42 / 48		68 / 72
Deutschland	Marabel		48 / 52			46 / 52
Deutschland	Princess	40 / 48				
Frankreich	Agata	107 / 127	116 / 120			89 / 100
Frankreich	Charlotte	190 / 220				
Niederlande	Victoria		76 / 80			

Durchschnittspreise französischer Agata in € / 100 kg

